Treffen wir uns in Helmbrechts zur Bundesfachtagung?

von Gabriele Kreil

Gabriele Kreil
ist Fachberaterin i.R. für Ernährung/Gestaltung, Vorsitzende der Landesgruppe Bayern und im Organisationsteam der Bundesfachtagung 2025 in Helmbrechts

Helmbrechts – ist ein kleiner Ort im Frankenwald und doch sehr aktiv, was textile Tradition und Kunst betrifft unter anderem im großen Textilmuseum, unserem Tagungsort.
So gibt es dort immer wieder von Frau Oelschlegel organisierte Ausstellungen. Sie war Fachlehrerin für Gestaltung und hat den Staatsdienst zugunsten der Arbeit im Textilmuseum quittiert. Sie macht diese Arbeit mit sehr viel Fachwissen, Kreativität, Engagement und Herzblut. Es überrascht mich immer wieder, welche Ideen für die Darstellung der textilen Welt im Textilmuseum Helmbrechts zu sehen sind.
Die Kreativitätskurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Ebenso gibt es für Kinder viel zu erleben, z.B. in den Ferienkursen oder auch bei Museumspädagogischen Schultagen.

Auch aus einem modisch misslungenen Pullover, dem „Ugly Sweater“ kann textile Kreativität ein tolles Stück zaubern. Es hat dann eine ganz eigene Note.

Die Ausstellung zum Thema „Ugly Sweater“ wird im Rahmen der Bundesfachtagung eröffnet.

Alle Fotos zum Beitrag: Gabriele Kreil

Vorschau auf die nächsten Ausstellungen:

11.04. – 04.07.2025:
Sonderausstellung „Quilt- und Patchwork Arbeiten“

14.07. – 08.09.2025:
Sonderausstellung „Papierkleider“

25.09. – 20.12.2025:
Sonderausstellung „Stoffgeschichten“

Die Eröffnung zu dieser Ausstellung findet im Rahmen der Bundesfachtagung statt.

Außerdem gibt es verschiedene Kreativkurse z. B.:

17.05.2025 „Indigo-Färben“
10.06.2025 „Schmetterlinge nähen“

Die letzte sehr sehenswerte Ausstellung im Textilmuseum war: „Ugly Sweater“!
20 Künstler:innen zeigten ihre Transformationen zum Thema „Hässlicher Pullover“. Jede:r hat ihn im Schrank und jede:r guckt ihn an: Den hässlichen Pullover – ein Fehlkauf, ein Geschenk? Jedenfalls empfindet man ihn als hässlich.

Die Künstler:innen haben sich auf die Suche begeben – schafft man es, ihn schöner zu gestalten, interessanter zu machen, individueller, aus der Masse herauszuheben? Und so haben sie ihn „schlecht“ behandelt, hinzugefügt und abgeschnitten. Aus einem Wegwerfartikel ist ein individuelles Statement „Textiler Kunst“ geworden.
Ästhetische Grenzen auflösen, der Fantasie und dem kreativen Prozess keine Grenzen setzen – das war das Projekt an dem sich die Künstler:innen beteiligt haben. So gab es Pullover, die mit vielen Blüten „aufgewertet“ wurden oder zerschnittene und wieder zusammengesetzte Sweater. Gestrickt wurde mit zerschnittenen Feinstrumpfhosen oder mit Plastiktüten. Erstaunlich, wie Sweater „verschönert“ werden können. Ein Kunstobjekt, das sicherlich nicht im Schrank verschwindet.